

Offener Brief

Brühl, 02.07.2024

Unterstützung der Petition gegen die Verschärfung des Waffenrechts

Sehr geehrte Damen und Herren,

der FDPW ist der Fachverband der Präzisionswerkzeugmechaniker. Er ist der Fachverband für alle Unternehmen in Deutschland und dem benachbarten Ausland, welche Zerspan- und Schneidwerkzeuge sowie Industriemesser schleifen, herstellen und vertreiben. In der Handwerkerrolle sind knapp 900 Betriebe eingetragen. Der FDPW hat derzeit 280 Mitglieder. Unsere Betriebe bilden in zwei Fachrichtungen, Zerspanwerkzeuge und Schneidwerkzeuge, aus. Im Rahmen der Berufs- und Meisterausbildung lernen Interessierte die Herstellung und Wiederaufbereitung von Messern und anderen schneidenden Werkzeugen kennen. Mit diesem Schreiben möchte der FDPW seine Besorgnis über die geplanten Änderungen im Waffenrecht auszudrücken. Besonders die Fachrichtung Schneidwerkzeuge ist von der geplanten Gesetzesänderung betroffen. Mit diesem Schreiben unterstützen wir die Petition gegen die neuen Restriktionen. Dieser [»> Link <<«](#) führt direkt zur Petition.

Der FDPW trauert um die Opfer von Gewalttaten, bei denen Messer verwendet wurden. Es ist jedoch nicht zielführend, allein das Messer als Werkzeug zu kriminalisieren und damit viele unbescholtene Bürger zu belasten. Vielmehr sollten gezielte Maßnahmen gegen die Täter ergriffen werden. Statt neue Messerverbote einzuführen, die schwer zu kontrollieren sind, sollte die bestehende Gesetzgebung konsequent angewendet werden. Anstatt pflichtbewussten Bürgern ihre Messer zu verbieten, sollten gezielte Verbote für Straftäter ausgesprochen und auch kontrolliert werden.

In Deutschland wurden seit Anfang der 2000-er mehrmals Verschärfungen im Waffengesetz vorgenommen, ohne dass dies zu einem Rückgang der Gewaltkriminalität führte. Die vorgeschlagenen Totalverbote für bestimmte Messerarten sind nicht nur ineffektiv, sondern auch ungerecht gegenüber den vielen Bürgern, die diese Werkzeuge legal nutzen oder sammeln. Es ergibt keinen Sinn, Messer zu verbieten, während viele andere Alltagsgegenstände ebenfalls als Stech- oder Schneidwaffen missbraucht werden können.

Wir wünschen uns Maßnahmen, die auf echte Gefahrenquellen abzielen: eine verstärkte Polizeipräsenz, schnelle und harte Bestrafungen für Täter, sowie eine bessere Ausstattung der Strafverfolgungsbehörden. Politische Unterstützung für ein entschlossenes Vorgehen wäre ebenfalls notwendig und

Fachverband der
Präzisionswerkzeugmechaniker e.V.
Anton-Ockenfels-Str. 13
50321 Brühl

Telefon: +49 (2232) 1 55 59 72
Fax: +49 (2232) 1 55 59 73

E-Mail: info@fdpw.de
Web: www.fdpw.de

Vorsitzender:
Dipl.-Ing. (FH) Uwe Schmidt, Wurzen

Geschäftsführer:
Prof. Dr. Wilfried Saxler, Brühl

Vereinsregisternummer:
Amtsgericht Köln, VR 20111

Bankverbindung:
Kreissparkasse Köln
IBAN: DE17 3705 0299 0133 2772 34
BIC: COKSDE33XXX

Steuernummer:
224/5790/5700

USt-IdNr.
DE128678753

zielführend. Die neuen Regelungen würden Millionen von gesetzestreuen Bürgern betreffen und rechtliche Unsicherheiten schaffen. Besonders problematisch ist die ungenaue Definition vieler Begriffe, die zu Missverständnissen und unnötigen Kriminalisierungen führen könnte.

Wir bitten daher um eine Überprüfung der geplanten Gesetzesverschärfungen und eine Diskussion über effektivere Alternativen, die die Sicherheit erhöhen, ohne die Rechte der Bürger einzuschränken.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Unterstützung in dieser wichtigen Angelegenheit.

Mit freundlichem Gruß



Dr. Wilfried Saxler
FDPW-Geschäftsführer

Ausführlicher Link zur Petition:

<https://www.change.org/p/petition-gegen-die-versch%C3%A4rfung-des-waffengesetzes-f%C3%BCr-mehr-freiheit-und-sicherheit>